

Der Traum vom eigenen Schrebergarten

Aufgaben zum Video

1. Kennst du diese Begriffe?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Schau dir die Bilder aus dem Bereich Gartenarbeit an und wähl die passenden Substantiv-Verb-Verbindungen dazu aus.

		
		
		
		
		

- a) Blumen gießen
- b) den Boden harken
- c) Ruhezeiten einhalten
- d) Gemüse anbauen
- e) die Hecke schneiden

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) einen Mann, der einige Gartengeräte trägt.
- b) eine Straße mit Reihenhäusern, die alle einen kleinen Vorgarten haben.
- c) jemanden, der Pflanzen mit einem Schlauch gießt.
- d) einen Mann, der raucht und Früchte in einem Korb sammelt.
- e) ein Gewächshaus, in dem jemand eine reife Gurke von einer Pflanze abschneidet.
- f) mehrere Menschen, die in einem Garten Fußball spielen.
- g) einen Mann, der auf der anderen Seite eines Zauns steht und unfreundlich herüberschaut.
- h) Pflanzen, die mit einem Maßband gemessen werden.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Vervollständige die Sätze. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Schrebergärten ...
 - a) gibt es in Deutschland schon seit über 500 Jahren.
 - b) entstanden zu einer Zeit, in der es immer weniger Grünflächen gab.
 - c) sollten Arbeiterinnen und Arbeiter mit frischem Obst und Gemüse versorgen.
2. Wenn man einen Schrebergarten haben möchte, ...
 - a) muss man meistens Mitglied in einem Verein werden.
 - b) bekommt man ihn in der Regel problemlos und ohne lange Wartezeit.
 - c) muss man meistens eine jährliche Gebühr dafür bezahlen.
3. In Deutschland ist genau geregelt, ...
 - a) wie hoch eine Hecke in einem Schrebergarten sein darf.
 - b) wie groß eine Kleingartenanlage sein darf – höchstens 370 Quadratmeter.
 - c) wie groß eine Gartenlaube in einem Schrebergarten höchstens sein darf.

4. Es ist verboten, in einem Schrebergarten ...
 - a) dauerhaft zu wohnen.
 - b) sonntags laut zu sein.
 - c) Besuch zu empfangen.

5. Kleingärtner Michael Müller ...
 - a) erntet Äpfel und Birnen in seinem Schrebergarten.
 - b) ist noch nicht sehr lange Mitglied im Kleingartenverein.
 - c) bekommt Ärger mit seinem Nachbarn, weil er die Regeln nicht einhält.

4. Wie lauten die Wörter?

Lies die Sätze und ergänze. Wähl für jede Lücke das passende Substantiv aus.

1. Früher dienten Schrebergärten der _____ von Menschen mit wenig Geld.
2. Heute nutzen sie Menschen vor allem zur Erholung und um eine _____ vom _____ in der Stadt zu bekommen.
3. Die _____ in einem Schrebergarten ist nicht besonders hoch. Schwieriger ist es, überhaupt eine _____ zu bekommen. In vielen Städten steht man jahrelang auf der _____.
4. In den meisten Kleingärten steht eine _____, in der man sich aufhalten und ab und zu übernachten, aber nicht wohnen darf.
5. Der Staat schreibt vor, dass in Schrebergärten auch gearbeitet wird: Man muss dort Obst und Gemüse für den _____ anbauen.

- | | | | |
|---------------------|----------------|-------------|----------------|
| a) Selbstversorgung | b) Pachtgebühr | c) Parzelle | d) Eigenbedarf |
| e) Warteliste | f) Gartenlaube | g) Auszeit | h) Trubel |

5. Welches Verb ergänzt den Satz?

Ein meckernder Nachbar erinnert an die Regeln im Schrebergarten. Wie kann man die Sätze richtig ergänzen? Nutze die Verben und schreib sie in der passenden Form in die Lücken. In jede Lücke passt ein Wort.

1. Sie können sich hier nicht einfach ausruhen, sondern sind dazu _____, in Ihrem Kleingarten Obst und Gemüse anzubauen.
2. _____ Sie bitte, dass Sie dafür mindestens ein Drittel Ihrer Gartenfläche nutzen _____.
3. Und _____ Sie bitte stets die Ruhezeiten in der Mittagszeit und nach 19 Uhr _____.
4. Außerdem ist Ihre Hecke zu hoch. Die Höhe ist _____ und liegt bei höchstens 1,50 Meter.
5. Was? Sie wollen in Ihre Laube einziehen und hier die ganze Zeit über wohnen? Das ist wirklich absolut _____!

einhalten
müssen

vorgeben
beachten

verpflichten
verbieten

Autor: Philipp Reichert